

Shopping im Triangle d'Or | Lebendiges Weltkulturerbe erleben

Weingenuß im Chartrons-Viertel | Flanieren am Garonne-Ufer



City|Trip

Bordeaux

Gabriele Kalmbach



EXTRATIPPS

Nachhaltig logieren im Viertel La Bastide:

von Schlafboxen bis zu Studios im Öko-Hotel Eklo | 125

Die Weine der Region genießen:

in der Bar à Vin | 76

Minikuchen als kulinarisches Mitbringsel:

Cannelés bekommt man zum Beispiel bei Baillardran | 80

Kunstaussstellungen zum fairen Preis:

die Höhe des Eintritts bestimmt im La MÉCA jeder selbst | 60

Streetfood auf Französisch:

auf dem Sonntagsmarkt am Marché des Quais | 82

Lichtinstallation im U-Boot-Bunker:

die Bassins des Lumières in der Base sous-marine | 44

Beeindruckendes Schauspiel für Technikbegeisterte:

die Pont Chaban-Delmas ist eine der größten Hubbrücken Europas | 106

Sundowner in der Rooftop-Bar:

auf dem Dach des Mama Shelter gibt es zur Aussicht feine Drinks | 75

Flussfahrt mit dem Batcub:

eine Tour auf der Garonne zum Preis eines Tramtickets | 128

Radelnd genießen:

geführte Fahrradtouren in die umliegenden Weinregionen | 122

☞ Die Place de la Bourse,
gespiegelt im Miroir d'Eau | 22

➔ Erlebnissvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10

Bordeaux – fit für die Zukunft

Die Hauptstadt Aquitaniens liegt inmitten einer berühmten Weinregion am Ufer der Garonne. Mit ihrer Mischung aus französischem Großstadtfleur und dem Charme einer überschaubaren Provinzstadt hat sie sich viele Fans und vordere Plätze in Städterankings erworben.

Die glanzvolle Promenade am Flussufer (s.S. 12), die eleganten Bauten aus dem 18. Jh., eine fast autofreie Altstadt mit vielen hübschen Plätzen und stimmungsvollen Gasen (s.S. 54), eine mächtige Kathedrale **8**, eines der schönsten Theater **15** des Landes und der größte unbebaute Platz Frankreichs **16** – längst macht die Stadt selbst Paris Konkurrenz. Nicht nur Gastronomen, Kreative und Studierende locken die urbane Lebensart und die alternative Atmosphäre hierher – seit es mit dem Schnellzug TGV kaum mehr als zwei Bahnstunden bis nach Paris sind, gefällt es hier im Südwesten Frankreichs immer mehr neu Zugezogenen, die dafür sogar das Pendeln in die Hauptstadt in Kauf nehmen. Nicht zuletzt sammelt Bordeaux Pluspunkte als Weinmetropole (s.S. 52) und UNESCO-Weltkulturerbe (s.S. 24).

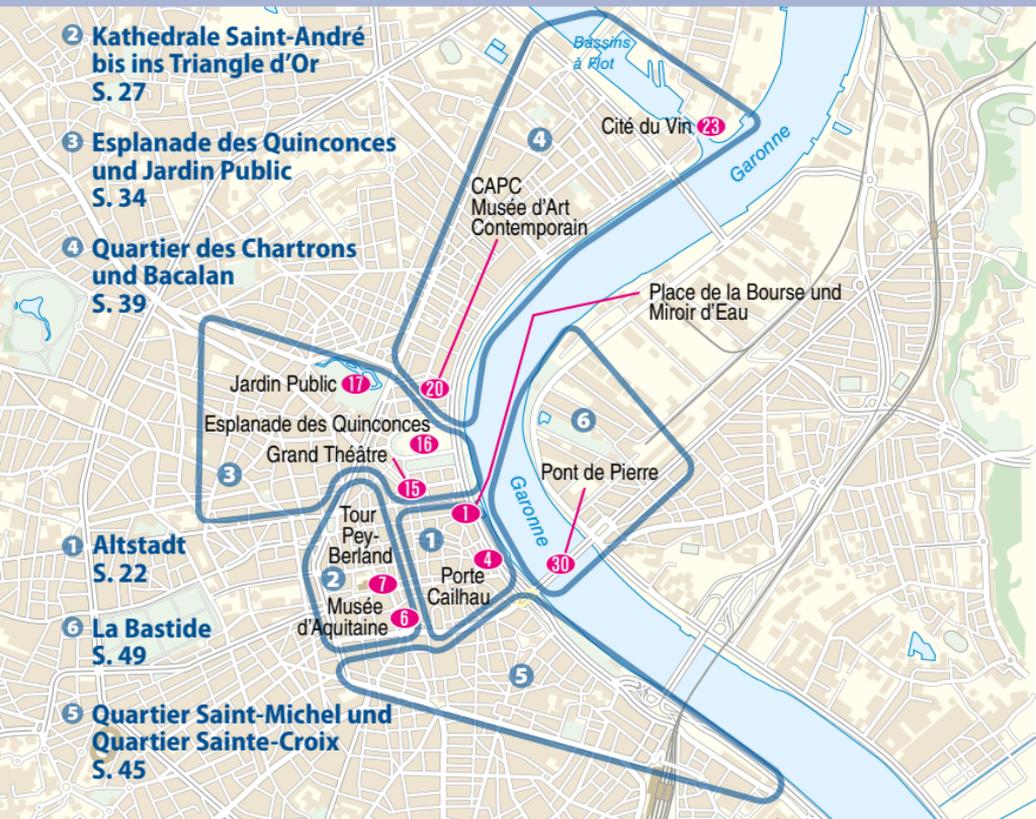
Das beschert der Stadt eine ungeheure Dynamik. Allerorten wird gebaut. So entstanden rund um das ehemalige Hafenbecken im Stadtteil Bacalan (s.S. 39) auf riesigen Flächen neue Wohnquartiere. Mit der Cité du Vin (s.S. 42) fand dort ein neues architektonisches Wahrzeichen Platz, in einen monumentalen U-Boot-Bunker zog mit den Bassins des Lumières eine spektakuläre digitale Kunstshow ein (s.S. 44). Auch das Euratlantique-Viertel zwischen Bahnhof und Garonne ist mit Büro-

bauten und Unternehmenssitzen eines der großen Stadtentwicklungsprojekte Frankreichs (s.S. 72). Dazu gehört mit dem Kulturzentrum La MÉCA (s.S. 60) ein weiterer architektonischer Höhepunkt. Nicht weniger gigantisch sind die Immobilienprojekte im aufstrebenden Stadtviertel La Bastide am rechten Ufer des Flusses (s.S. 6) – der Masterplan „Bordeaux 2030“ (s.S. 96) soll einen nachhaltigen Stadtumbau fördern und die urbane Infrastruktur von morgen schaffen.

Die Autorin

Gabriele Kalmbach lebt in Köln und arbeitet als Autorin, Übersetzerin und Redakteurin. Ihre Schwerpunkte sind kulinarische Themen und Reisebücher. Im REISE KNOW-HOW Verlag sind von ihr die Stadtführer „Paris“ und „Stuttgart“ sowie zwei Französisch-Sprachführer erschienen. In Frankreichs Städten von Straßburg über Paris und Lyon bis Bordeaux verbringt sie jedes Jahr mehrere Wochen – und wenn es mal keine Städtetour sein soll, geht es zum Wandern in den Bergen und Schwimmen im Meer bevorzugt in die Auvergne oder die Ardèche, an die Atlantikküste oder nach Korsika.





- 1 Bordeaux – fit für die Zukunft
- 1 Die Autorin

7 Bordeaux entdecken

- 8 Willkommen in Bordeaux
- 10 Kurztrip nach Bordeaux
- 11 *Das gibt es nur in Bordeaux*
- 14 **Stadtspaziergang**

22 Die Altstadt

- 22 **1** Place de la Bourse und Miroir d'Eau ★★★★★ [E4]
- 23 **2** Musée National des Douanes ★ [E5]
- 24 *Weltkulturerbe Bordeaux*
- 25 **3** Kirche und Place Saint-Pierre ★★ [E5]
- 25 **4** Porte Cailhau ★★★★★ [E5]
- 26 **5** Porte de la Grosse Cloche ★★ [D6]

27 Von der Kathedrale Saint-André bis ins Triangle d'Or

- 27 **6** Musée d'Aquitaine ★★★★★ [D6]
- 28 **7** Tour Pey-Berland ★★★★★ [C6]

- 29 **8** Kathedrale Saint-André ★★★ [C5]
 30 **9** Centre Jean Moulin ★ [C5]
 31 **10** Hôtel de Ville ★ [C5]
 31 **11** Musée des Beaux-Arts ★★ [C6]
 32 **12** Musée des Arts Décoratifs
 et du Design ★★ [C5]
 33 **13** Porte Dijeaux ★ [C5]
 33 **14** Marché des Grands Hommes ★ [C4]

34 Rund um Esplanade des Quinconces und Jardin Public

- 34 **15** Grand Théâtre ★★★ [D4]
 34 **16** Esplanade des Quinconces ★★★ [D3]
 36 **17** Jardin Public ★★★ [C2]
 37 **18** Palais Gallien ★★ [B3]
 38 **19** Kirche Saint-Seurin ★ [B4]

39 Quartier des Chartrons und Bacalan

- 40 **20** CAPC – Musée d'Art
 Contemporain ★★★ [D2]
 41 **21** Musée du Vin et
 du Négoce ★ [E1]
 42 **22** Cap Sciences ★ [df]
 42 **23** Cité du Vin ★★★ [df]
 43 **24** Bassins à flot ★★ [df]

45 Quartier Saint-Michel und Quartier Sainte-Croix

- 45 **25** Porte
 de Bourgogne ★ [E6]
 45 **26** Kirche Saint-Michel
 und La Flèche ★★ [F6]
 47 **27** Kirche Sainte-Croix ★ [G7]
 48 **28** Marché
 des Capucins ★★ [E7]
 49 **29** Porte d'Aquitaine und
 Place de la Victoire ★ [D7]

49 La Bastide

- 49 **30** Pont de Pierre ★★★ [F5]
 50 **31** Parc aux
 Angéliques ★★ [F3]
 51 **32** Jardin Botanique ★★ [F3]

52 Ausflüge ins Umland

- 52 *Bordeaux-Weine*
 55 **33** Saint-Emilion ★★★

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/
citytrip/bordeaux24

Vorwahlen

➤ für Frankreich: 0033

Bei Anrufen nach Frankreich wählt man die 0033 und die 9-stellige Nummer des Gesprächspartners (ohne die 0 am Anfang). Innerhalb Frankreichs wählt man die 10-stellige Nummer, die stets mit einer 0 beginnt.

57 Bordeaux erleben

- 58 Bordeaux für Kunst- und Museumsfreunde
- 61 Bordeaux für Genießer
- 62 *Auf der Menükarte*
- 72 Bordeaux am Abend
- 79 Bordeaux zum Stöbern und Shoppen
- 88 Bordeaux zum Durchatmen
- 91 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

93 Bordeaux verstehen

- 94 Bordeaux – ein Porträt
- 98 *Maskaron*
- 99 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 102 Leben in der Stadt
- 105 Bordeaux und die Garonne

107 Praktische Reisetipps

- 108 An- und Rückreise
- 111 Autofahren
- 112 Barrierefreies Reisen
- 112 Diplomatische Vertretungen
- 113 Geldfragen
- 113 *Bordeaux preiswert*
- 114 *Meine Literaturtipps*
- 114 Informationsquellen
- 116 Internet
- 116 LGBT+
- 117 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 118 Notfälle
- 120 Öffnungszeiten
- 120 Post
- 120 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 121 Sprache
- 122 Stadttouren
- 123 Telefonieren
- 124 Trinkwasser
- 124 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe
- 136 Register
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Impressum
- 144 *Bordeaux mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Zeichenerklärung

☐ In die monumentale Architektur des Kulturzentrums La MÉCA (s. S. 60) ist eine Hermes-Bronzeskulptur von Benoît Maire eingebettet (Abb.: 092bd-gk)



NICHT VERPASSEN!

1 Place de la Bourse und Miroir d'Eau [E4]

Vor der Place de la Bourse sorgt der „Wasserspiegel“ für schönste Fotomotive. Besonders eindrucksvoll ist er bei nächtlicher Beleuchtung (s. S. 22).

4 Porte Cailhau [E5]

Den schönsten Blick auf das imposante spätmittelalterliche Stadttor bieten die Caféterrassen auf der Place du Palais (s. S. 25).

6 Musée d'Aquitaine [D6]

Das Museum vermittelt einen umfassenden und anschaulichen Überblick über die Geschichte Südwestfrankreichs (s. S. 27).

7 Tour Pey-Berland [C6]

Der freistehende Glockenturm aus dem 15. Jahrhundert bietet einen spektakulären Blick auf die Kathedrale und die Dächer von Bordeaux (s. S. 28).

16 Esplanade des Quinconces [D3]

Der Platz mit dem Monument des Girondins beeindruckt durch seine enorme Weitläufigkeit (s. S. 34).

17 Jardin Public [C2]

Ein Park zum Träumen und Entspannen – gepflegte Liegewiesen und alter Baumbestand machen die große Grünanlage zum Ort der Erholung (s. S. 36).

20 CAPC – Musée d'Art Contemporain [D2]

Die Kunst der Gegenwart wird in einem imposanten, denkmalgeschützten ehemaligen Kolonialwarenlager präsentiert (s. S. 40).

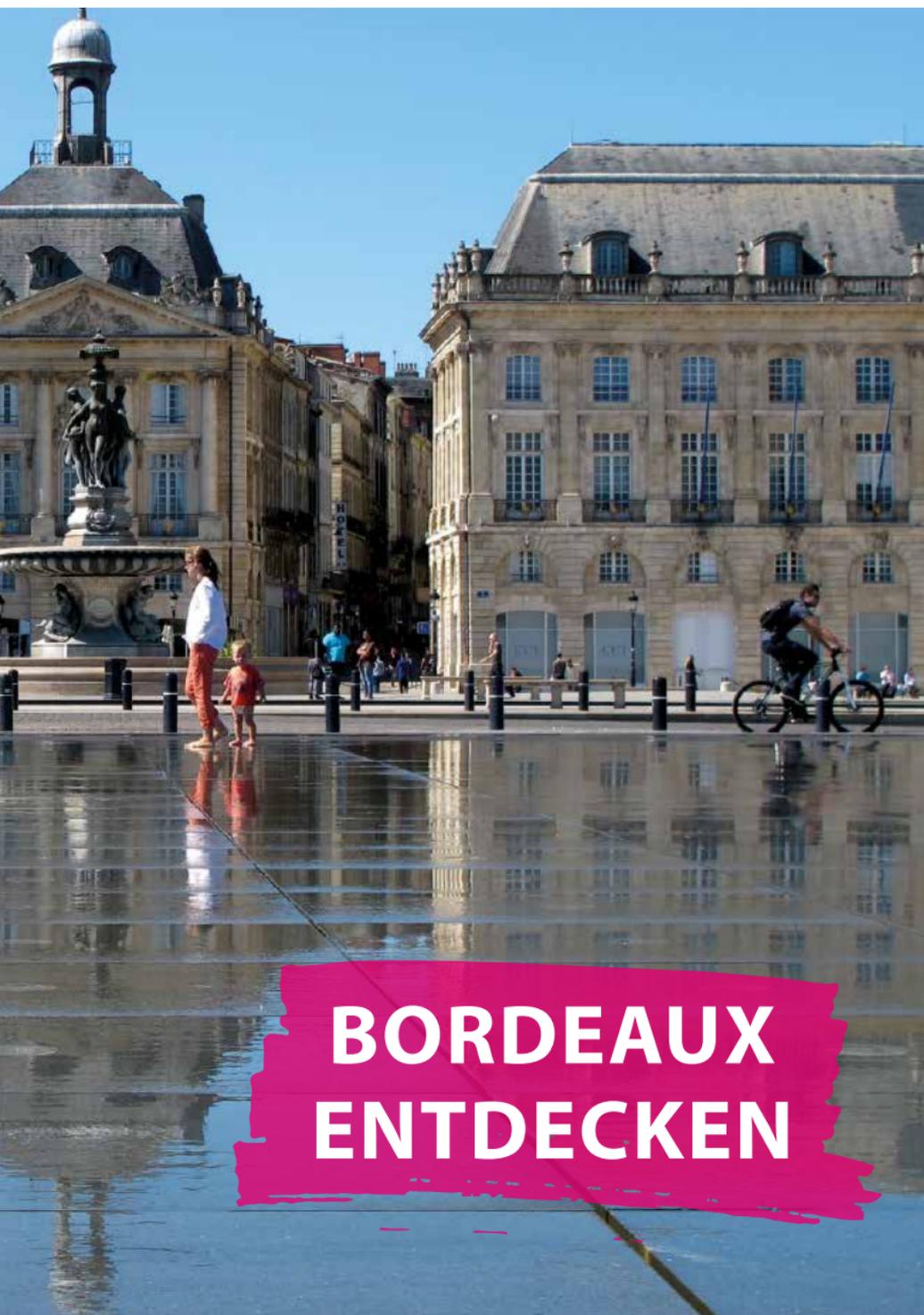
23 Cité du Vin [df]

Die Welt des Weins wird hier als spielerischer Multimedia-Parcours für alle Sinne inszeniert (s. S. 42).

30 Pont de Pierre [F5]

Ein Spaziergang auf der Uferpromenade der Garonne zählt zu den Highlights in Bordeaux. Die älteste Brücke der Stadt wurde von Napoleon in Auftrag gegeben und wirkt mit ihren 17 Bögen ausgesprochen elegant (s. S. 49).





BORDEAUX ENTDECKEN

Willkommen in Bordeaux

In der altherwürdigen Weinmetropole mit UNESCO-Welterbe-Status weht ein frischer Wind. Das moderne Bordeaux gibt sich jung, weltoffen und grün und mit dem Strukturplan „Bordeaux 2030“ macht sich die Stadt an der Garonne fit für die Zukunft.

Die **Altstadt** zieht ein junges Publikum an, die eleganten Fassaden sorgen für Flair, und mit den angesagten **Bars** und zahllosen **Caféterrassen** stellt sich schnell Urlaubsstimmung ein. Die gelebte **Wein- und Esskultur** demonstriert Savoir-vivre und wem Einkaufen Spaß macht, der findet originelle **Boutiquen** jenseits weltweit vertretener Ketten. Dem lebensfrohen Charme von Bordeaux kann man sich kaum entziehen – kein Wunder, dass die Stadt sich zu einem attraktiven Reiseziel entwickelt hat. Mit zeitgenössischer Architektur und ganz neuen Stadtvierteln stellt Bordeaux zudem unter Beweis, dass man nicht nur das historische Erbe pflegt.



006bd gk

Die Quais

Durch die großartige Neugestaltung der **Promenade entlang der Garonne** hat die Stadt ihre Flusssufer zurückerobert. Nicht nur optisch sind die Anlagen eine spektakuläre Aufwertung, auch wenn die schöne Bepflanzung und Beleuchtung sicherlich kostspielig waren. Die Stadt dreht ihrem Fluss nicht mehr den Rücken zu und Einheimische wie Besucher nutzen den neu geschaffenen Freiraum so selbstverständlich, dass die Quais geradezu die „Ramblas“ von Bordeaux geworden sind – ein öffentlicher Raum von unschätzbare Lebensqualität.

Die Stadtviertel

Zwischen der riesigen Esplanade des Quinconces, der Place de la Comédie und der Place Gambetta liegt das **Triangle d'Or**, der vornehmste Teil der Innenstadt mit schicken Boutiquen und exklusiven Markenläden am Cours de l'Intendance und rund um die Place des Grands Hommes [C4] und das Grand Théâtre 15.

Saint-Pierre, die Altstadt rund um die gleichnamige Kirche, ist das Ausgehviertel mit gleich mehreren hübschen belebten Plätzen und zahllosen Restaurants. Place du Parlement, Place Saint-Pierre 3, Place Camille Jullian und das malerische Gassenge-

☐ Über die Dächer ragen die *Porte de la Grosse Cloche* 5 und der *Glockenturm von Saint-Michel* 26

☐ Vorseite: Fotogene Spiegeleffekte – *Place de la Bourse* und *Miroir d'Eau* 1

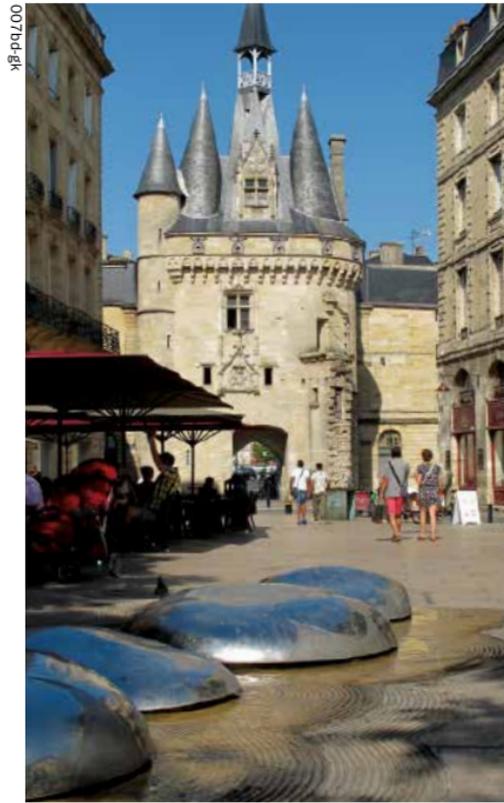
wirr rundherum sind weitestgehend Fußgängerbereich – ideal zum Bummeln und Schlendern mit zahlreichen netten Lokalen und kleinen Geschäften mit originellem Sortiment. Weil Saint-Pierre auch der touristische Teil von Bordeaux ist, reicht das kulinarische Angebot dort vom Burger bis zur Gourmetküche auf Sternenniveau.

Fast ebenso belebt und im Aufschwung begriffen ist das Quartier **Saint-Eloi**: In dem von schmalen Gasen und Renaissancebauten geprägten Teil der Altstadt rund um die **Porte de la Grosse Cloche** **5** und die **Rue Saint-James** herrscht ein wenig lässige Village- und Bohème-Atmosphäre.

Beide Viertel begrenzt im Westen die lange Einkaufsstraße **Rue Sainte-Catherine**. Jenseits dieser Achse finden sich rund **um die Kathedrale Saint-André** **8** mit dem freistehenden Glockenturm **Tour Pey-Berland** **7** zahlreiche sehenswerte Museen und geschäftige Einkaufsstraßen wie die **Rue des Trois Conils**, die **Rue des Remparts**, die **Rue Cheverus** und die **Rue de la Porte Dijeaux**.

Im Süden der Altstadt bilden die beiden noch nicht „durchrenovierten“ Quartiere **Saint-Michel** und **Sainte-Croix** (jeweils rund um die gleichnamigen Kirchen) mit ihrer multikulturellen Mischung aus Immigranten, Künstlern und Studenten kreative Enklaven. Dieser ruhigere Teil der Altstadtviertel belebt sich vor allem samstags, wenn rund um die **Place Canteloup** und **Marché des Capucins** **28** der Wochenmarkt abgehalten wird und sich die Cafétterrassen ringsherum füllen.

Das **Quartier des Chartrons** grenzt im Norden an die **Esplanade des Quinconces** **16**. Einst Hochburg der Weinhändler und heute Viertel der Antiquitätenhändler und Galerien, Künst-



lerateliers und Designerboutiquen, Bioläden und kleinen Bistros, wirkt das Quartier wie eine ruhige und schicke Kleinstadt in der Stadt. Nördlich grenzt daran **Bacalan**, das Viertel rund um die ehemaligen Hafenbecken **Bassins à flot** **24**, in dem ein weitläufiges neues Wohnquartier entstanden ist und wo die **Cité du Vin** **23**, das **Musée de la Mer et de la Marine** (s.S. 59), die **Bassins des Lumières** (s.S. 44) und eine Markthalle eröffnet haben.

Rund um die **Place de la Victoire** **29** am südlichen Ende der **Rue Sainte-Catherine** und des Zentrums ist Bor-

☐ *Hübsches Plätzchen mit Blick auf die **Porte Cailhau** **4**: die **Place du Palais***

deaux studentisch geprägt – einige Universitätsgebäude grenzen unmittelbar an den Platz, der sich abends zum Ausgehtreff wandelt.

Das **Rive Droite** auf der anderen Flussseite fängt gerade an, sich zum neuen Trendviertel zu mausern. Lange war der Bastide genannte Stadtteil links liegen gelassen worden, doch nun ist er im Aufwind begriffen. Mit dem Parc aux Angéliques **31** und dem Botanischen Garten **32** hat das rechte Ufer auch viel Grün zu bieten.

Zu Fuß und mit dem Rad

Bordeaux ist eine Stadt zum Spazieren, Flanieren und Radeln – im Zentrum liegt vieles recht dicht beieinander und mit den günstigen Tickets für die Tram springt man einfach auf, wenn die Füße doch müde werden. Mit Straßenbahn und Leihrädern, Bootsshuttle und Elektroautos setzt Bordeaux ganz auf **sanfte Verkehrsmittel** und **Slow Tourism** – was die Besucher begeistert annehmen.

Fast alle Sehenswürdigkeiten konzentrieren sich am linken Ufer, doch über die Garonne-Brücke Pont de Pierre **30** ist es auch auf die andere Flussseite nur ein Katzensprung.

Kurztrip nach Bordeaux

Es gibt viele Gründe dafür, einen Kurztrip nach Bordeaux zu planen: Das **historische Stadtzentrum** zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe, schicke **Bistros** und **Weinbars** laden Foodies und Liebhaber edler Tropfen zum Genießen ein, die Einwohner sind für ihre „**Art de Vivre**“ bekannt und ihre Vorliebe für die guten Dinge des Lebens. **Shoppingadressen** für jeden Geldbeutel verlocken zum Einkaufen und außer sehenswerten **Museen** gibt es ein tolles **Kulturprogramm**. Und nicht zuletzt ist die Hauptstadt Aquitaniens einfach wunderschön und unwiderstehlich.

1. Tag

Vormittags

Statt im Hotel zu frühstücken, kann man sich besser gleich zur Erkundung von Bordeaux aufmachen. Den Kaffee zum Wachwerden und dazu ein Croissant gibt es einfach auf der

Die Place du Parlement [D5], einer von vielen schönen Plätzen in der Altstadt



Das gibt es nur in Bordeaux

- › **Miroir d'Eau:** Der „Wasserspiegel“ an der Place de la Bourse ❶ fasziniert Groß und Klein. In regelmäßigen Abständen wird Wasser auf eine große Fläche mit Granitplatten geleitet. Der außergewöhnliche Spiegeleffekt und der aufsteigende Sprühnebel sorgen für Bordeaux' schönstes Fotomotiv.
 - › **Cannelé:** Innen weich, außen knusprig – die Minikuchen, auch Canelé geschrieben, sind eine lokale Spezialität mit knuspriger Karamellkruste und luftigem, mit Rum und Vanille aromatisiertem Teig. Traditionell werden sie in Kupferförmchen gebacken, in der Form ähnlich einem winzigen Guglhupf, die kleinsten nur fingerhutgroß.
 - › **Die Venus von Laussel:** Die 25.000 Jahre alte Frauenfigur, ein Halbrelief aus Kalkstein, ist im Musée d'Aquitaine ❷ zu sehen. In der Hand hält die Frau ein Horn mit 13 Einkerbungen. Spuren von roter Farbe weisen darauf hin, dass die Figur einst bemalt war, doch die tiefere Bedeutung des prähistorischen Kunstwerks bleibt unbekannt.
 - › **Bassins des Lumières:** Die von den Deutschen während des Zweiten Weltkriegs und der Besetzung Frankreichs gebaute U-Boot-Basis an den Hafenbecken Bassins à flot bildet heute den spektakulären Rahmen für immersive Ausstellungen. Im gigantischen Bunker können Besucher durch projizierte digitale Kunstwerke schlendern. Die Lichtshow spiegelt sich im Wasser der Becken, was die magische Atmosphäre noch verstärkt (s. S. 44).
 - › **Cité du Vin:** Die Erlebniswelt präsentiert den Wein mit moderner Multi-mediatechnik. An unterschiedlichen Stationen kann man die Nuancen von Weinaromen erschnuppern, über die Anbaugebiete der Welt schweben, spielerisch sein Weinwissen vertiefen oder virtuell in die Geschichte des Weinhandels eintauchen; außerdem Wein verkosten, Wein einkaufen, über Wein lesen oder den Ausblick aus der Weinbar genießen (s. S. 42).
- ☑ *Der Miroir d'Eau ❶ an einem heißen Sommertag*

004bd-gk



nächsten einladenden Cafétérasse, zum Beispiel im **Café Français** mit Blick auf die Kathedrale (s.S. 71).

Ein schöner Auftakt, um eine Stadt kennenzulernen, ist immer, von oben auf sie herabzuschauen. Über eine enge Wendeltreppe gelangt man hinauf zur Aussichtsplattform des **Tour Pey-Berland** 7 mit wunderbarer Aussicht über die Dächer der Stadt. Wer anschließend die **Kathedrale Saint-André** 8 umrundet, kann gleich zwei aufwendig mit Skulpturen geschmückte Portale an dieser größten und bedeutendsten Kirche von Bordeaux betrachten.

Falls der Stadtbummel an einem Wochenende stattfindet, geht es von der Place Pey-Berland mit der Tram bis zur **Place de la Victoire** 29. Dort ist der Obelisk aus rosa Marmor vor dem Triumphbogen ein dem Wein gewidmetes Kunstwerk, zu dem auch noch Schildkröten aus Bronze gehö-

ren. Eigentliches Ziel der Tramfahrt ist jedoch ein Markt: Samstags und sonntags ist der **Marché des Capucins** 28 in der überdachten Markthalle mit viel Andrang vor den rund 80 Ständen der nächste Anlaufpunkt, sonntags auch der große **Flohmarkt** vor der **Kirche Saint-Michel** 26.

Im „Capu“ bietet sich gleich die Gelegenheit für einen **Mittagsimbiss** mitten im Markttrubel, beispielsweise Austern bei **Chez Jean-Mi** (s.S. 64), Tapas, Sushi oder eine andere Leckerei an einem der Imbissstände.

Von der Markthalle aus gelangt man auf direktem Weg zur Kirche Saint-Michel (umgeben von weiteren Lokalen für den mittäglichen Appetit) und dahinter gleich ans Flussufer. Die **Uferpromenade** ist das Schmuckstück der gelungenen Stadterneuerung von Bordeaux – zu Fuß passiert man entlang der Quai des Salinières, Quai Richelieu und Quai de la Douane in nördlicher Richtung die **Pont de Pierre** 30 und die **Porte de Bourgogne** 25, die **Porte Cailhau** 4 und die **Place de la Bourse** 1. An Letzterer ist der „Wasserspiegel“ **Miroir d’Eau** eines der Highlights von Bordeaux und findet Anklang bei Groß und Klein. Der Spiegeleffekt zählt bei Hobby- wie Profifotografen zu den beliebtesten Motiven in Bordeaux.

Nachmittags und abends

An der Place de la Bourse 1 startet der auf Seite 14 beschriebene **Stadtrundgang**, bei dem man die **Altstadt** erkundet, die man am Vormittag fast schon umrundet hat. In den Gassen und an den Plätzen, die man



001bbv.gk

☐ Tour Pey-Berland 7 mit Bronze-
statue Jacques Chaban-Delmas, dem
früheren Bürgermeister Bordeaux'



dabei kennenlernt, herrscht kein Mangel an Lokalen, Eisdielen und Cafés – nur nach 14.30 Uhr noch etwas Warmes zu essen zu bekommen, wird schwierig. Dafür sind in den historischen Gassen und Straßen viele hübsche Geschäfte zu entdecken.

Auf dem Rückweg lohnt es sich, den Stadtrundgang am Cours du 30 Juillet zu unterbrechen, um zum Apéro in die **Bar à Vin** (s.S. 76) gegenüber dem Office de Tourisme (s.S. 114) einzukehren – dort kann man Weine wechselnder Winzer glasweise probieren – oder sich an der Place de la Comédie in der Brasserie Le Bordeaux (s.S. 20) des Grand Hôtel mit Blick auf das grandiose **Grand Théâtre** ¹⁵ auf einen Cocktail niederzulassen. Wer dort vorab Karten für eine Opernaufführung reserviert hat, kann sich

auf einen gelungenen Abend freuen. Wer lieber ins **Restaurant** gehen möchte, dem sei das **Chez Dupont** (s.S. 66) im Chartrons-Viertel ans Herz gelegt, für das eine Reservierung aber nicht weniger notwendig ist.

Falls das Wetter mitmacht, kann der Abend später in der Rooftop-Bar auf dem Dach des **Mama Shelter** (s.S. 75) ausklingen oder unten im Erdgeschoss des Hotels, wo über einer weiteren Bar bunte Nichtschwimmerreifen hängen.

2. Tag

Das Frühstück in der **Orangerie** (s.S. 72) im Jardin Public ¹⁷ findet mit Blick auf das Grün des Parks statt, bevor man mit dem Leihrad zur **Radtour** aufbricht. Eine schöne Route führt zum **CAPC** ²⁰, dem Museum für moderne Kunst, und auf der Rue Notre-Dame zunächst durch das Chartrons-Viertel und dann ein Stück am Garonne-Ufer entlang bis zur **Cité du Vin** ²³, einem modernen Wahrzeichen von Bordeaux. Nach einem

☒ *Ein Ort zum Entspannen: die Orangerie (s.S. 72) im Jardin Public* ¹⁷



Bordeaux Métropole City Pass

Das **Pauschalangebot** für ein, zwei oder drei Tage umfasst die kostenlose Nutzung von Tram, Bus und Fluss-Shuttle, kostenlosen Eintritt in 15 Museen und Monumente, eine Gratisrundfahrt mit dem offenen Bus (Mi. oder Sa.), die Gratisführung „Welterbe Bordeaux“ und Rabatte bei einigen Ausflugszielen.

Der Pass zu 34 €, 44 € oder 50 € ist erhältlich im Office de Tourisme (s. S. 114), bei den TBM-Verkaufsstellen des öffentlichen Nahverkehrs an der Place Gambetta, der Place des Quinconces und im Gare Saint-Jean sowie online unter

➤ www.visiter-bordeaux.com/de/bordeaux-citypass.html

Blick von der Aussichtsterrasse gelangt man über die gigantische **Pont Chaban-Delmas**, von den Einwohnern auch „Baba“ genannt, weil sie die Stadtteile **Bacalan** und **Bastide** verbindet, auf das rechte Flussufer.

In südlicher Richtung führt die Tour durch noch im Entstehen begriffene Parkanlagen, vorbei am **Darwin** (s. S. 51) in einer umfunktionierten Kaserne und am **Jardin Botanique** **32** zur **Pont de Pierre** **30** und zurück auf das linke Ufer.

In einer Stadt, die so nah am Atlantik liegt, kommen Fisch und Meeresfrüchte in erfreulicher Frische auf den Tisch. Das **Le Petit Commerce** (s. S. 68) in der Altstadt offeriert auf einer Schiefertafel eine große Auswahl wechselnder Gerichte – je nach Tagesfang.

Für den gemütlichen Ausklang am Abend eignet sich eine der Weinbars in der Altstadt oder die Terrasse des **Chez Fred** (s. S. 74) mit Blick auf die beleuchtete **Porte Cailhau** **4**.

Stadtpaziergang

Startpunkt der Entdeckungstour (für die man mit Turmaufstieg und ausgehnter Kaffeepause etwa vier Stunden rechnen sollte) ist die **Esplanade des Quinconces** **16**. Sie verdankt ihren Namen den Alleen „en quinconces“, also versetzt angepflanzten Bäumen, die den weitläufigen Platz an den beiden Längsseiten einfassen. Einst stand hier auf Anordnung der französischen Könige das Château Trompette, eine Festung, die Bordeaux zwar im Angriffsfall verteidigen sollte, deren Kanonen aber auch gegen die Stadt gerichtet werden konnten, um sie im Fall eines Konflikts mit der Zentralmacht in Paris in Schach halten zu können.

Das **Girondistendenkmal** auf dem riesigen Platz ist nicht nur ein beliebter Treffpunkt, hier scheint sich auch jeder Bordeaux-Besucher mindestens einmal vor dem Brunnen für ein Foto in Szene setzen zu wollen. Bevor man sich der Garonne zuwendet, kann man sich im Office de Tourisme (s. S. 114) über Ausflugsmöglichkeiten und das aktuelle Kulturprogramm informieren oder gleich Tickets buchen.

Wer vom **Quai Louis XVIII** bis zur Place de la Bourse am Flussufer entlangspaziert, kann sich vom Wandel der Stadt überzeugen: Bordeaux hat sich den Zugang zum Wasser zurückerobert. Schmuckstück der zahlreiche weitere Projekte umfassenden Metamorphose ist die Uferpromena-

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.